

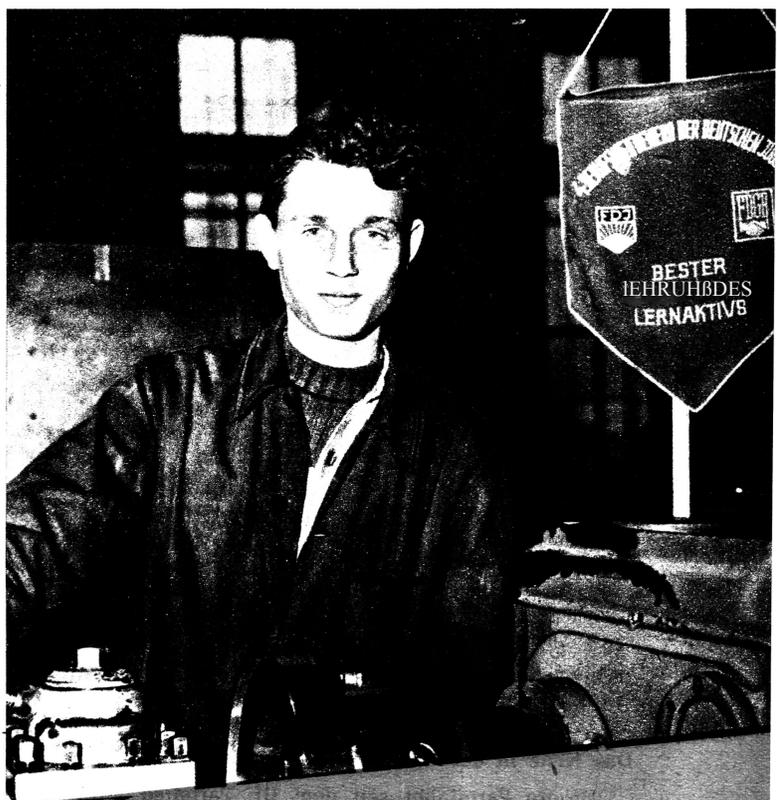
Wachsamkeit gegen die Anschläge der Feinde zu mobilisieren. Es muß in Anbetracht der verzweifelten Versuche der westlichen Spionageorgane, Agenten und Saboteure in das Gebiet der DDR zu schicken, Nachrichten zu sammeln, Terrorakte und Mordanschläge zu organisieren, die Kampfbereitschaft der Jugend ihren Ausdruck in erhöhter Wachsamkeit finden. Es ist nicht allein damit getan, daß man den Formationen der Volkspolizei auf Delegiertenkonferenzen jubelt und daß sich unsere Jugend in großer Zahl freiwillig zum Ehrendienst meldet — das ist gut so und zeugt von dem Verlangen, alles Erreichte zu verteidigen. Vor allem die Betriebsgruppen unserer Freien Deutschen Jugend müssen aufmerksam alle Oberflächlichkeit, Sorglosigkeit und allen Schlendrian bekämpfen. Sie müssen ernsthaft auf die Stimmungen und Meinungen der gesamten Jugend des Betriebes hören und alles tun, um den engsten, innigsten Kontakt zu den Jugendlichen zu schaffen. Deshalb kam in der Vorbereitung des IV. Parlaments der richtigen Durchführung der inner-Verbandlichen Wahlen und der disziplinierten Durchführung des 2. FDJ-Schuljahres große Bedeutung zu. In der Entschließung der 8. Tagung des Zentralkomitees der Partei zur Förderung der Freien Deutschen Jugend wird besonderer Wert auf die Hilfe unserer Parteiorganisationen bei der ideologischen Arbeit unter der Jugend gelegt. Unsere Parteiorganisationen wurden angewiesen, mit den jungen Genossen, besonders wenn sie Funktionäre der FDJ sind, Aussprachen über die Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit zu führen, ihnen entsprechende Aufgaben zu stellen und deren Durchführung zu kontrollieren/)

Genosse Erich Honecker, Kandidat des Politbüros und Vorsitzender der Freien Deutschen Jugend, sagte einmal: „Die Freie Deutsche Jugend erwies sich seit ihrer Gründung als Helfer und Reserve der führenden und fortschrittlichen Kräfte unseres Volkes. Ihre geschichtliche Entwicklung, sowohl im Osten als auch im Westen Deutschlands, ist untrennbar mit dem Kampf unseres Volkes um Frieden, Einheit und Demokratie und mit dem Aufbau und der Festigung der antifaschistischen Ordnung im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik verbunden.“

In der Tat: Wie die Partei der Arbeiterklasse, unsere Sozialistische Einheitspartei, vom Beginn ihrer Tätigkeit an der FDJ und damit der ganzen deutschen Jugend die größte Hilfe und Unterstützung angedeihen ließ, erwies sich andererseits die FDJ als begeisterte Vertreterin alles Neuen und sich Entwickelnden. Die Besten und Erfahrensten kamen nach und nach zur Partei, übernahmen wichtige und verantwortungsvolle Funktionen im Partei-, Verwaltungs-, Wirtschafts- und Regierungsapparat. Sie gehören mit zu den Bahnbrechern der Übernahme aller großen Erfahrungen des Sowjetvolkes und halfen an führender Stelle, die Freundschaft zur Sowjetunion und zu den volkdemokratischen Ländern zu vertiefen. Diese jungen Genossen unserer Partei, bereit, sich der Kampferfahrungen der älteren Parteikader zu bedienen, bereit, die eigenen Erfahrungen durch unermüdliches Studium der Theorie des Marxismus-Leninismus und durch Aneignung bester fachlicher Kenntnisse zu vertiefen, gehören mit zu der besten Reserve der führenden und fortschrittlichen Kräfte unseres Volkes. Die Söhne unserer deutschen Arbeiterklasse, die jungen Aktivisten aus den volkseigenen Betrieben, den MAS und den volkseigenen Gütern, werden zum

IV. Parlament Pfingsten 1952 in Leipzig den Schwur erneuern, der zum Losungswort der Jungen und Mädchen unserer Deutschen Demokratischen Republik geworden ist: Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung des Friedens! Höher das Banner des Kampfes gegen Generalkriegsvertrag, für den Friedensvertrag und die demokratische Einheit unseres deutschen Vaterlandes!

^{m)} Vgl hierzu den Artikel des Genossen Erich Lange in Heft 10/1952, Seite 19/20.



Das ist das Antlitz unserer schaffenden und lernenden Jugend, die zur Arbeit und zur Verteidigung unserer demokratischen Errungenschaften bereit und entschlossen ist

